

Modellflug in Bayern

Jahresbericht 2015



Modellflug ist Vielfalt Modellflug macht Spass



Und wir bieten dazu:

Unser umfassendes Versicherungspaket für
Vereine und Einzelmitglieder

Unsere Ansprechpartner in Bayern
für alle Bereiche des Modellflugportes

Unsere Geschäftsstelle in München

Unser Magazin Luftsport in Bayern

Unsere bayerische Modellflug-Homepage

Unsere Vereins-/Vorstandsinfo

Unsere Jugendcamps, Seminare, Treffen,
Wettbewerbe in verschiedenen Klassen

Die Mitgliedschaft im BLSV/DAeC/FAI

touch the sky

Modellflugkommission im
Luftsport-Verband Bayern e.V.



www.modellfliegen.bayern (Ulrich Braune)

Das Jahr, die Saison 2015 begann in vielen Vereinen bereits am Silvester mit Jahresanfliegen, die Hallenflugtermine standen an und auch erste Wettbewerbe wurden ausgefliegen. So richtig los für den LVB ging es auch diesmal wieder in Möning beim bayerischen Modellfliegetag, der wieder sehr gut besucht war.

Neu in 2015 war der zweite Flohmarkt in der Flugwerft Oberschleißheim im Frühjahr, der so gut angenommen wurde, dass er auch in 2016 stattfinden wird. Die Segelflugmesse und das Horizon Air-Meet waren wieder zwei wichtige Termine für unser Messe-Team, unser Messe-Zelt. Viele interessante und wichtige Gespräche, ein attraktives Angebot am Stand, der LVB wird nun auch in der Öffentlichkeit bedeutend besser wahrgenommen.

Die LVB-Modellflugtage ließen am Samstag wieder sehr viele Zuschauer in und um die Flugwerft kommen, der Sonntag war wetterbedingt nicht so gut besucht. Weitere Informationen dazu auf der speziellen Homepageseite, die unter www.modellflugtage.bayern zu erreichen ist.

Die vielen Wettbewerbe und Treffen in ganz Bayern haben auch 2015 sehr viele Pilotinnen und Piloten besucht. Unsere Bavarian Open sind immer wieder ein Magnet und so manche Klasse kommt neu dazu und so manche Klasse erlebt eine „Wiederauferstehung“.

Politisch war das Jahr von vielen, nicht immer zielführenden Diskussionen um die Multikopter geprägt. Erst die Vorlage auf EU-Ebene durch die EASA, die dank der Lobbyarbeit von European Air-Sports, unter maßgeblicher Beteiligung des DAeC in Brüssel „entschärft“ werden konnte. Dann, dass in diesem Zusammenhang etwas unglückliche Interview von Bundesminister Dobrindt, welches zu unzähligen Aktivitäten geführt hat. Der DAeC hat sich daher die Unterstützung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) gesichert, hat im Bundestag den Vorsitzenden des parlamentarischen Ausschusses Luft- und Raumfahrt entsprechend informiert. Dieser hat als Schirmherr der DAeC-Hauptversammlung eindeutig Stellung bezogen und die Interessenwahrung des Modellflugsportes betont.

Umwelt und Natur (Herbert Gründler)

Im letzten Jahresbericht hatte ich über die Einbeziehung eines Modellflugplatzes in ein künftiges Naturschutzgebiet am Rande einer Großstadt berichtet. Leider ist dieses Verfahren immer noch nicht endgültig abgeschlossen, aber bekanntlich mahlen die Mühlen der Behörden sehr langsam und noch langsamer wenn mehrere Behörden sich nicht einig sind. Der Modellflugplatz ist allerdings von diesem Behördenstreit nicht bedroht. In den Verhandlungen mit den Behörden und in Gesprächen mit Modellflugplatzbetreibern ist in letzter Zeit deutlich geworden, dass ein starker Aufklärungsbedarf auf beiden Seiten besteht. Den Modellfliegern muss bewusst werden, dass ihr Flugplatz in den letzten Jahren mehr und mehr ein Biotop und ein Rückzugsgebiet für Wildpflanzen, Wildkräuter und Tiere geworden ist. Der Grund dafür ist die zunehmende Industrialisierung der Landwirtschaft. So hässlich dieser Begriff klingt, aber von Landschaftsidylle kann man schon länger nicht mehr reden. Die sehr flächenintensive Umstrukturierung auf Energiewirtschaft (Stichwort Biogasanlagen) hat eine starke Verarmung der Lebensräume für Wildtiere und Wildpflanzen mit sich gebracht. Zusätzlich bedrohen neue Bewirtschaftungsmethoden bei der landwirtschaftlichen Nutzung von Grünland (Wiesen) die natürlichen Lebensräume. Eine Eingrenzung auf wenige leistungsintensive Grassorten, intensive Düngung mit Gülle und häufiger Schnitt vor der Blüte haben den Lebensraum für samenfressende Vögel und Kleintiere stark beschränkt. Die intensive Düngung führt zur Unterdrückung von Kleintieren (Mäuse, Käfer, Würmer, Ameisen usw.), die Futter für eiweißfressende Vögel darstellen. So wurde auch für diese Vogelarten der Lebensraum stark eingeschränkt. Unter diesen Umständen haben sich viele Vogelarten, darunter einige bedrohte Arten, auf Luftsportgeländen aller Art zurückgezogen und leben und brüten dort erfolgreich. Dies findet natürlich auch auf Modellflugplätzen statt, wie zahlreiche Beispiele beweisen. Um einen aktuellen Begriff zu verwenden: Die Wildtiere auf den Flugplätzen sind die „Asylanten“ der Industrialisierung der Landwirtschaft. Die erfolgreiche Brut



von Rebhühnern (bodenbrütender Wildvogel) war unter anderem ausschlaggebend, dass der anfangs genannte Modellflugplatz weiter betrieben werden darf, obwohl er in Zukunft in einem Naturschutzgebiet liegen wird. Vielen Modellflugplatzbetreibern ist diese Entwicklung wohl bekannt, aber oft nicht bewusst, welche Bedeutung dies für einen Modellflugplatz haben kann. Andererseits ist den meisten Naturschutzbehörden noch nicht klar geworden, dass die Mehrzahl der Modellflugplätze sich trotz regelmäßigem Flugbetrieb zu wertvollen Biotopen entwickelt haben, ohne dass sich die verschiedenartige Nutzung gegenseitig stören oder gar behindern würde. Bisher hatten die Naturschutzbehörden die Modellflugplätze traditionsgemäß als Bedrohung der Natur angesehen. 2 Wenn die Natur- oder Vogelschützer eine seltene Vogelart am Rande oder gar auf dem Modellflugplatz in Anblick bekamen, war dies regelmäßig ein Anlass, den Platz sofort zu schließen. Im Jahr nach der Schließung und Rückführung des Platzes in die landwirtschaftliche Nutzung war aber oft die besonders zu schützende Vogelart dort nicht mehr zu finden. Der Grund hierfür ist einfach zu erklären: Der Modellflugplatz gehörte zum Lebensraum der Vogelart und weil dieser durch die Nutzungsänderung zerstört wurde, mussten sich die Vögel ein anderes Gebiet suchen. Der Beweis hierfür wurde in einem gleich gelagerten Fall geführt. Zunächst der bekannte Vorgang: Seltene Vogelart wird am Modellflugplatz gesichtet – Schließung des Modellflugplatzes – Die seltene Vogelart ist weg. Nur ging die Naturschutzbehörde hier dankenswerterweise logisch vor. Der Modellflugplatz wurde wieder zugelassen und die Vogelart siedelte sich im folgenden Jahr wieder am Platz an. Daher die Schlussfolgerung: Wenn eine Tierart am Rande oder auf dem Modellflugplatz angetroffen wird, so hat sie sich diesen Lebensraum selbst gewählt und fühlt sich durch den Flugbetrieb keineswegs gestört, sonst wäre sie längst weggezogen. Die naturnahe Pflege des Platzes mit Futterangebot und Deckung im hohen Gras ist für viele Arten so attraktiv, dass sie den Flugbetrieb in Kauf nehmen. Dies bringt natürlich für die Platzbetreiber die Verpflichtung, auf die „Untermieter“ etwas Rücksicht zu nehmen und Nester (von Vögeln) und Unterschlupfe (z.B. von Feldhasen) zu schützen, d.h. die unmittelbare Umgebung bei einer Modellbergung nicht zu



betreten. Der besondere Schutz ist aber nicht das ganze Jahr notwendig, sondern er kann ab Ende Juli beendet werden, da dann die Brut- und Aufzuchtzeit abgeschlossen ist. Im kommenden Jahr soll mit einer Umfrageaktion bei den Modellflugplatzbetreibern begonnen werden, über die zunehmende Bedeutung der Modellflugplätze als Biotope Informationen zu sammeln. Die Ergebnisse sollen in geeigneter Form den Naturschutzbehörden zur Aufklärung über die zunehmende Bedeutung der Modellflugplätze als



Biotope für bedrohte Tier- und Pflanzenarten präsentiert werden. Schon seit einigen Jahren ist auf der Homepage des DAeC ein Aufsatz über den „Lebensraum Flugplatz“ zu finden, den ich gerne zum Nachlesen empfehle:

<http://www.daec.de/fachbereiche/umwelt-natur/umwelt-luftsport/lebensraumflugplatz/>

Die Jugend in 2015 (Norbert Allnoch)

Im Nachwuchsbereich hat sich der Trend der letzten Jahre leider fortgesetzt. Die Teilnehmerzahlen bei den Wettbewerben sind weiterhin rückläufig, so dass es mittlerweile keine Seltenheit ist, dass in den Ergebnislisten der Bavarian Open nur noch vereinzelt Jugendliche zu finden sind. Auch die 2013 eingeführte Klasse F3B-RES hat im Nachwuchsbereich nicht den angestrebten Erfolg gebracht. Die Klasse boomt zwar weiterhin, Teilnehmerzahlen jenseits der 40 Piloten sind keine Seltenheit mehr, es konnten aber nur zwei Jugendliche aus dem Bereich des LVB dafür begeistert werden. Auch die rückläufigen Anträge der bayerischen Sportler und Mitgliedsvereine für Leistungsprämien, Stargeld-erstattungen und Unterstützung bei stargeldfreien Jugendwettbewerben zeigen den Trend auf. Hier nochmals der Hinweis auf den Leitfaden für die Zuschüsse, welcher unter www.modellflug.bayern im Bereich Modellflug Jugendarbeit/Talent-förderung zu finden ist.

Trotz dieser Entwicklung haben die aktiven Jugendlichen des LVB auch 2015 wieder gezeigt, dass mit ihnen sowohl national als auch international zu

rechnen ist. So waren speziell in den Segelflugklassen wieder herausragende Leistungen zu verzeichnen.



Franziskus Muschler wurde in der Klasse F3K „Hand Launch Glider“ deutscher Jugend Meister und erreichte bei der Weltmeisterschaft in Kroatien einen hervorragenden 6. Platz. Zusammen mit Max Finke und Matthias Freitag wurde er Mannschaftsweltmeister.



In der Klasse F3J waren gleich zwei Jugendliche des LVB erfolgreich. So konnte sich **Jan-Christoph Weihe** vom MFC Buxheim den Titel des deutschen Jugendmeisters in Ludwigsfelde bei Berlin holen.



Timo Welzel vom MFC Penzberg war für die Europameisterschaft in Bulgarien qualifiziert und konnte diese als Vize-Europameister in der Einzelwertung abschließen. Nur etwas mehr als 1 Punkt fehlte am Schluss zum obersten Treppchen. In der Mannschaftswertung wurde er zusammen mit Felix Parsch und Luis Tack Europameister.



Auch in der anspruchsvollen Klasse F3B stellt der LVB in diesem Jahr mit **Johannes Krischke** den Jugendweltmeister.

Allen Piloten herzlichen Glückwunsch zu ihren Erfolgen, sowie eine erfolgreiche und absturzfremde Saison 2016

Elektroflug F5 (Hans Schelshorn)

F5B-J Elektro-Jedermann

Man könnte mal wieder das alte Sprichwort bemühen: Totgesagte leben länger!

Insgesamt haben 63 Erwachsene und 9 Jugendliche an den 8 angebotenen Wettbewerben teilgenommen, ein Plus von nahezu 20% gegenüber dem Vorjahr. Ausgerechnet beim Frankentablett in Kitzingen, dem Geburtsort dieser Serie, hat der Petrus ein wenig Schicksal gespielt und die Teilnehmerzahl wetterbedingt auf sieben begrenzt. Hingegen waren in Geretsried, Dillingen und Thannhausen z.T. deutlich mehr als 20 Teilnehmer zu verzeichnen.

Dementsprechend wurde auch die Anfang des Jahres vorsichtig geäußerte Ankündigung, dass bei weiter nachlassendem Interesse auch diese Jahresrunde aufgegeben werden könnte, spätestens Mitte des Jahres zum optimistischen „Wir sollten weitermachen!“.

Und so sind bis jetzt 7 Termine für 2016 gemeldet, darunter mit dem schwäbischen Bubesheim ein neuer Veranstalter. Und es werden voraussichtlich 3 weitere Termine dazukommen. Bleibt uns nur zu hoffen, dass sich auch die Teilnehmerzahlen weiter positiv entwickeln. Einen kleinen Beitrag dazu könnte die Erhöhung der geflogenen Durchgänge von drei auf vier bei weiterhin einem Streicher liefern. Die Teilnehmer kommen öfters dran zum Fliegen, und die Spannung bleibt länger erhalten.



F5J Thermikfliegen:

Die heuer im zweiten Jahr angebotenen F5J Bavarian Open verzeichneten vier Teilwettbewerbe in Coburg, Erlangen, Bitz und Kulmbach, wobei der Wettbewerb in Bitz vom DMFV beigesteuert wurde. Die

Teilnehmerzahlen gingen zwar nur leicht nach oben auf 51, die Anzahl der Jugendlichen stieg aber erfreulicherweise von 1 auf 9!

Gewonnen hat die Jahreswertung der Deuschle Hans vor Forkel Dietmar und Genkinger Kurt. Als beste Jugendliche konnte sich im ersten Jahr der Teilnahme die Schütz Anna auf dem hervorragenden Platz 14 behaupten! Die Teilnehmerzahlen sind natürlich noch ausbaufähig.



Folgende Werbemaßnahmen sollen dabei helfen:

Auf der Segelflugmesse in Schwabmünchen wurde am LVB-Stand speziell für F5J geworben. Vom Stefan Höllein wurde ein Modell seiner Introduction ausgestellt. Es ist ein günstiges Einsteigermodell mit Rippenfläche, das mit knapp 3 Meter Spannweite noch unter 1000 Gramm Fluggewicht bleibt und damit besonders für Schwachwind geeignet ist.

Die F5J-Akademie wurde gestartet vom Helmut Bauer. Auf den LVB-Seiten ist eine ganze Reihe von erfahrenen Piloten genannt, die sich dankenswerterweise als Trainer zur Verfügung gestellt haben. Und auf RC-Network wurde vom Helmut ein Thema gestartet, das über das Forum viele Piloten erreicht und bereits bis NRW ausstrahlt. Ebenfalls auf RC-Network hat der Helmut eine Aktion „F5J Tipps und Tricks“ gestartet. Beide Themen wurden sehr gut angenommen.



Ausblick auf 2016:

Bisher sind sieben Wettbewerbe terminiert, davon kommen vier in die Jahreswertung. Somit können die Piloten auch mal einen weiter entfernten Wettbewerb auslassen.

Großsegler (Franz Brandl)

Die Jahresrunde 2015 wurde wieder mit 3 Teilwettbewerben erfolgreich durchgeführt. Zum 1. Teilwettbewerb am 17 Mai hatte der Modellbauclub



Weissenburg/Kattenhochstatt eingeladen und über 30 Großseglerpiloten fanden sich an diesen Sonntag zum Segelfliegen mit Ihren Modellen ein. Das Wetter passte und der Verein gab sich wieder alle Mühe um seine Gäste auf das Beste zu betreuen. Drei Schlepppiloten waren angetreten um die Segler die eine Spannweite von vier bis

sieben Metern hatten, im F-Schlepp auf die geforderte Höhe von 200 Metern zu bringen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den neuen 1.Vorstand Markus Geyer wurden noch die Regeln erklärt und schon wurde das Zeitfenster für den 1. Durchgang geöffnet. Das macht Thermikpokalfiegen im Luftsport-Verband Bayern aus, jeder Pilot kann selbst entscheiden, wann und wo er versucht die geforderte Flugzeit von 1 Std. zu erfliegen. Es verlangt

schon ein gut eingeflogenes Modell, thermische Kenntnisse und fliegerisches Können um am Ende nach drei Durchgängen zu den besten zu gehören. Nicht selten wagen sich Piloten an die Sichtgrenze um in der gesuchten Thermik zu bleiben, die je nach Windstärke mal schnell, mal langsam wandert und nach oben wegsteigt. 15 Piloten erflogen so im 1. Durchgang eine Segelzeit von mehr als 24 Min., also Thermik vom feinsten. Wie so oft wurde es im Laufe des Tages immer schwerer die Stunde voll und drei gültige Landungen zu schaffen. Vier Piloten hatten am Ende des 3. Durchgangs die Höchstpunktzahl



erreicht und so musste ein Stechen entscheiden. Sieger wurde mit geringem Abstand zur gespannten Schnur Josef Wagner vor Josef Mögn Josef, Joachim Mittelbach und Josef Leng. Mit einem grossen Danke an die Schlepppiloten Gummler und Rötlingshöfer begann die Siegerehrung bei der neben Pokalen und Urkunden wertvolle Preise, gestiftet von Modellbaufirmen, verlost wurden.

2. Teilwettbewerb am 7. Juni

Pollenfeld in der Nähe von Eichstätt hatte sich um den 2. Teilwettbewerb beworben und 31 Piloten folgten der Einladung. Schlepppiloten waren diesmal Zeitler aus Grossweingarten mit seiner Belanca und Uwe Luber aus Freystadt mit seiner Do 27. Nach der Begrüssung durch Willi Schneid und Franz Brandl machten sich viele Helfer an die Arbeit um für die anwesenden Piloten die besten Rahmenbedingungen zu schaffen. Dass sich der Wind im Laufe des 1. Durchgangs von Ost auf West drehte, machte neue Landefelder nötig und jeder Pilot der keine Landepunkte erzielte, durfte seine mit Wind Landung wiederholen um für Gerechtigkeit zu sorgen. Nach dem ersten Durchgang, bei dem 12 Piloten die geforderte Flugzeit von 30 Min. erreichten, folgten nach einer kurzen Pause die Durchgänge 2 und 3. Am Ende des Wettbewerbs hatten sechs Piloten 1 Std. Flugzeit und drei gültige Landungen im 25X 5m grossen Landefeld erreicht, somit maximale Punktzahl. Ein Stechen musste also über die Pokalränge entscheiden. Dies gewann Josef Wagner vor Josef Mögn. Den 3. Platz belegte Harald Rilling aus Grossweingarten vor Ralph Mittelbach, Herbert Donhauser und Jürgen Müller.

Mit der Hoffnung, dass sich die Thermikpokalpilote auch 2016 wieder in Pollenfeld treffen können machte man sich auf die Heimfahrt. Im östlichen Landefeld wird ein 4. neues Windrad errichtet was natürlich den Flugbetrieb erheblich einschränken wird. Auch der Modellflug leidet unter der Energiewende.

3. Teilwettbewerb am 5. Juli

26 Teilnehmer konnte Dieter Steinbauer der 1. Vorstand des MFC Freystadt/Neumarkt zum heißesten Sonntag des Jahres 2015 begrüßen. 38



Grad und keine Wolke am bayrischen Himmel waren angesagt und verlangten von allen Anwesenden Helfern, Piloten und Schlepppiloten grösste Anstrengungen um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Vier Schlepppiloten, Uwe Luber Uwe, Peter Thier, Peter Lukas und Moritz Kugler gaben ihr Bestes um die Piloten

mit ihren Großseglern auf Höhe zu bringen. Die Thermik war an diesen heißen Tag schwer zu finden, aber immer wieder ging es wie im Fahrstuhl nach oben. Zur Mittagspause hatten sechs Piloten die halbe Stunde erreicht und so eine gute Ausgangsposition für den weiteren Wettbewerb. 14 Piloten hatten im gleichen Zeitfenster keine 8 Min Flugzeit auf ihrem Konto, und mussten so auf Durchgang zwei und drei hoffen. Dass es wirklich schwer war an diesen Tag, musste selbst ein Josef Möngn eingestehen. Normalerweise hat er mit seiner Maschine keine Probleme mit der Ausgangshöhe von 200m nach oben zu kommen. Diesmal schaffte er es nicht, die geforderte Stunde Flugzeit zu erfliegen und war beim Kampf um die Pokale leider nicht dabei. Neben Herbert Donhauser und Harald Rilling erreichte auch Josef Wagner mit höchst



möglicher Punktzahl das Stechen um die Siegerpokale. Nochmals wurden diese drei Piloten mit Ihren Seglern auf Höhe gebracht um möglichst nahe an einer gespannten Schnur mit der Rumpfspitze zu landen. Josef Wagner mit dem geringsten Abstand vor Herbert Dohnhauser und Harald Rilling konnte sich den Tagessieg sichern. Auf Platz vier landete Klaus Schulze vor Hans Joachim Bosch und Harald Jezek.

Nach der Siegerehrung durch Dieter Steinbauer, der für jeden Teilnehmer nicht nur eine Urkunde sondern auch ein Gewinnerlos mit Preisen von Modellbaufirmen hatte, ergriff Franz Brandl, verantwortlich für den Großseglerwettbewerb im LVB das Wort. Für ihn war es nun das 15. Mal, das er sich nicht nur bei den insgesamt 40 teilnehmenden Piloten, sieben Schlepppiloten und vor allen bei den drei ausrichtenden Vereinen Weissenburg, Pollenfeld und Freystadt bedankte. Vor



allem die sportliche Fairness, die Hilfsbereitschaft untereinander, den selbstlosen Einsatz der Schlepppiloten und die vorbildliche Betreuung und Verpflegung bei den 3 Veranstaltern lobte er besonders.

Er verteilte Ehrenurkunden und Pokale des Luftsport-Verband Bayern und gab die Platzierungen der Gesamtwertung bekannt. Verdienter Sieger 2015 wurde nachdem er alle drei Teilwettbewerbe gewonnen hatte, Josef Wagner mit der höchstmöglichen Punktzahl von 12600 Pkt. Vizemeister wurde Herbert



Donhauser vor Karl Heinz Löhr, beide MFC Freystadt-Neumarkt. Den 4. Platz in der Gesamtwertung belegt Josef Mögn vor Jezek Harald und Müller Jürgen.

Leider wurde im Herbst mit dem Bau von weiteren Windrädern, direkt im Flugraum des Modellflugplatzes in Pollenfeld begonnen, sodass eine Durchführung weiterer Modellflugveranstaltungen dort nicht mehr möglich ist. Sofern sich im Winter kein neuer Veranstalter findet, wird der Thermikpokal 2016 in nur zwei Teilwettbewerben ausgeflogen.

Freiflug-Ebene 2015 (Dieter Hoffmann)

Für die **Bayerische Meisterschaft** waren (einschliesslich DMM und DJM) acht Teilwettbewerbe geplant. Davon konnten sechs (teils mit angepassten Flugzeiten) durchgeführt werden. Bayerische Meister wurden in ...

F1A: Peter Hertlein, AeC Ansbach

F1H: Günter Adelhard, AeC Ansbach

F1A-Team: MFC Steinachtal

In den übrigen Klassen konnten nur Klassensieger ermittelt werden.



Bei der **DMM** in **Manching-Feilenmoos** wurde Peter Hertlein (AeC Ansbach) Deutscher Meister in der Klasse F1A-Standard, er holte sich auch zusammen mit Dieter Hoffmann (MBG Rodach) und Siegfried Wächter (MFC Steinachtal) den Mannschaftssieg in dieser Klasse. Die übrigen Teilnehmer verteilten sich über die gesamte Ergebnisliste.

Bei der vom LVB-Freiflug ebenfalls in **Manching-Feilenmoos** durchgeführten **DJM** holte sich Yannick Kuttler (FSG Oberkotzau) auf Anhieb den Titel in F1H-Jugend und den dritten Platz in F1A-Jugend. Die übrigen BY-Teilnehmer konnten nicht auf den vorderen Plätzen landen.

Bei den **Ranglistenwettbewerben** für die Qualifikation zur EM 2016 waren nur drei BY-Piloten vertreten.

Im Allgemeinen sind die Teilnehmerzahlen bei den BMM-Teilwettbewerben einigermaßen konstant, bei den Nachwuchspiloten ist die Teilnahme leider etwas rückläufig.

Unser Dank gilt allen Vereinen, Zeitnehmern und Helfern für die Durchführung der Wettbewerbe, sowie den Landwirten und der Bundeswehr, die uns ihre Gelände zur Verfügung gestellt haben.



LVB goes Turbine Peter Lukas

Nachdem der erste Termin am 03. Mai wegen Dauerregen buchstäblich ins Wasser gefallen war trafen sich am 11. Oktober um 09:30 Uhr auf Einladung



des Luftsport Verbandes Bayern e.V. (LVB) 29 Jetbegeisterte zum ersten Treffen bayerischer Piloten von turbinengetriebenen Modellen am Flugplatz Mangolding. Sehr viele bekannte Piloten aus der bayerischen Jet-Szene hatten sich eingefunden, aber auch eine Schülerin, fünf Schüler und drei Fluglehrer. Fachreferent F3S Jet des LVB, Peter Lukas, begrüßte die Teilnehmer

und bedankte sich bei der Vereinigung für Modellflugsport Regensburg e.V. für die Ausrichtung. Nach der Bekanntgabe des Programmablaufs, Verteilung der Startnummern und Abklärung der Frequenzen übernahm Vorstand Ingo Kalke Einweisung der Piloten bezüglich des Luftraumes und des Schallpegels. Ab dann wurde nonstop geflogen, jeder der Lust und Laune hatte trug sich mit seiner Startnummer in die ausgehängte Liste ein und hatte die Möglichkeit alleine oder auf Wunsch zu zweit zu fliegen. Jeweils nach dem Start von 5 Piloten hatte ein Schüler die Gelegenheit einen turbinengetriebenen Jet zu pilotieren. Den Fluglehrern Peter Lukas, Heribert Schweiger und Gerhard

König sei hier ein herzlicher Dank ausgesprochen. Der LVB hatte zwar das notwendige Kerosin kostenlos zur Verfügung gestellt, verblieben den Lehrern das Risiko des Modells und die nervliche Anspannung. Da Getränke und Verpflegung rund um die Uhr zur Verfügung standen, auch diesen Helfern ein Dankeschön, wurde der Flugbetrieb nur kurz für die Verlosung unterbrochen. Die Glücksfee vom gastgebenden Verein bescherte Hans Vief den Hauptpreis in Form eines Kanisters Kerosin vor 9

weiteren Gewinnern, die Sachpreise aus dem Fundus des Fachreferenten erhielten. Da niemand leer ausgehen sollte, erhielt jeder Teilnehmer einen hochwertigen LVB-Kugelschreiber mit Touchscreen-Stift sowie einen LVB-Aufkleber. Das Angebot des LVB-Gutachters und Bezirkssportleiters Peter Lessner zur kostenfreien Ermittlung des Flugmodellgewichts auf einer geeichten Wiegevorrichtung nahmen neben ScaleWeltmeister Max Merckenschlager weitere neun Piloten wahr. Zuspruch fand auch die ebenfalls kostenfreie Schallpegelmessung. Auch nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung um 17:00 Uhr wurde noch weiter geflogen. Dem disziplinierten Verhalten und dem fliegerischen Können aller Teilnehmer ist es zu verdanken, dass trotz des am Nachmittag aufkommenden CrossWindes nicht ein einziges Modell einen Schaden zu beklagen hatte. So stand allen Teilnehmern bei ihrer Heimfahrt ein Lächeln ins Gesicht geschrieben, die Gastgeber aus Regensburg waren mit dem Event und seinen Gästen zufrieden.

Und nächstes Jahr wird es wieder heißen: „LVB goes Turbine“



Mitarbeiter gesucht

Die Modellflugkommission sucht in verschiedenen Klassen und für verschiedene Aufgabengebiete Unterstützung. Derzeit sind vakant die Modellflugklassen F3P (Indoor) und F4S (Seglerschlepp). Hier würden wir uns über die Mitarbeit einer Modellfliegerin, eines Modellfliegers in der Kommission sehr freuen.

Zum guten Schluss

Der Luftsport-Verband Bayern e.V. bedankt sich bei allen Vereinen und aktiven Modellfliegerinnen und Modellfliegern, die sich im Jahr 2015 für den Modellflugsport auf allen Ebenen engagiert haben. Die Modellflugkommission hofft weiterhin auf die Unterstützung beim Ausrichten von Veranstaltungen, von Wettbewerben und ...

Freuen wir uns nach einem tollen Jahr 2015 auf eine tolle
Modellflugsaison 2016

Eure bayerische Modellflugkommission
touch the sky
Luftsport-Verband Bayern e.V.

Unser neuer Flyer (in der Geschäftsstelle anzufordern)



Unser Aufkleber